

Warum boomt Biken im Thal?

Seit März 2022 gibt es den Bikeclub Thal. Er hat mittlerweile 67 Mitglieder. Unterwegs mit Fabian Fluri, dem Präsidenten des Vereins.

Rahel Bühler



«Biken ist niederschwellig, man kann einfach losfahren.»

Fabian Fluri
Präsident des Bikeclubs Thal

Fabian Fluri ist Präsident des Bikeclubs Thal. Hier fährt er mit seinem Bike auf den Roggen.

Bild: Patrick Lüthy

Biken boomt. Zumindest im Thal. Während Jodlerklubs oder Musikgesellschaften um Mitglieder bangen, zählte der vor einem Jahr gegründete Bikeclub Thal bei der Gründung bereits 50 Mitglieder.

«Ja, Biken hat grossen Aufwind erfahren», sagt Fabian Fluri auf dem Weg auf den Roggen. Aufwärts geht's mit dem Bike – natürlich. Der 36-Jährige ist, gemeinsam mit Mathias Marbet und Jonas Baumann, Gründungsmitglied des Vereins und sein erster Präsident.

Gründe für den Aufschwung

kommen ihm mehrere in den Sinn: «Während der Pandemie konnte man nicht viel machen. Biken ist niederschwellig, man muss nicht an einem geregelten Training teilnehmen, sondern kann einfach losfahren. Und wir haben ein Bikeparadies vor der Haustür.»

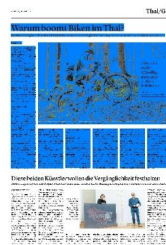
Der Frauenanteil ist klein

Das Ziel ist, den Sport im Thal mit einem Verein vorwärtszubringen. Die Idee sei schon vor zehn Jahren aufgekommen, aber sie wurde nie realisiert. «Es

braucht die richtigen Leute zum richtigen Zeitpunkt.»

Während der Pandemie haben sich die drei Gründungsmitglieder durch ihre Kinder kennen gelernt und gemerkt, dass sie gerne biken. Auf gemeinsamen Ausfahrten hätten sie Ideen entwickelt. Den daraus entstandenen Flyer hätten sie Freunden und Bekannten geschickt. So haben sie zwei weitere Vorstandsmitglieder gefunden. Die Gründungsversammlung fand im März 2022 statt.

Ein Jahr später zählt der Ver-



ein 67 Mitglieder. Die jüngsten seien Anfang 20, die ältesten gehen auf die 70 zu. Unter ihnen seien Jäger, Bürgergemeindeglieder, Fussballer. Aber wenig Frauen. «Biken Frauen nicht oder getrauen sie sich nicht, mitzukommen?», fragt Fluri, während er den kurvigen Weg auf den Roggen zurücklegt. Eine Antwort auf die Frage hat er noch nicht.

Einmal pro Monat findet eine Biketour statt. Je nach Anzahl und Fähigkeiten der Teilnehmenden werden verschiedene Gruppen gemacht. Einmal monatlich organisiert der Verein ein Kindertraining. Er ist Mitglied von Swiss Cycling, hat vor kurzem die Organisation des Juraderbys übernommen. Nächstens ist ein Wanderpflegetag vorgesehen.

Toleranz ist der Schlüssel

Die Biker sind nicht bei allen beliebt. Es gibt Interessenskonflikte zwischen Waldnutzern: Jäger, Wanderer, Hundehalter,

Landwirte, Biker. «Um den Bikern im Thal ein Gesicht und allen anderen eine Ansprechstelle zu geben, haben wir uns an verschiedenen Stellen vorgestellt», sagt Fluri.

Unter anderem beim Naturpark und der Interessengruppe Naturschutz Thal. Bei diesen Gesprächen seien die Interessenskonflikte deutlich geworden: «Hundehalter wollen zum Beispiel, dass wir nicht zu schnell an ihnen vorbeifahren. Umgekehrt wollen wir, dass sie ihre Hunde an die Leine nehmen.»

Eigene Trails wolle der Verein nicht, sagt Fluri: «Wir wollen die Wanderwege mitbenützen, die es schon gibt. Mit gegenseitigem Respekt und Toleranz funktioniert das.» Wieso denn keine eigenen Trails, die würden doch die Interessen entflechten? «Ja, das stimmt. Aber das wäre kaum umsetzbar. Denn dann würden alle, die noch andere Interessen haben, etwa Reiter oder Jogger, eigene Wege wollen und dann würde der Wald leiden. Wo soll das hinführen?»

Das Zauberwort für Fluri

lautet deshalb Toleranz. Und manchen Konflikten könne man gut aus dem Weg gehen. «Am Wochenende musst du nicht auf die Roggenflueh. Dann sind viele andere Naturliebhaber dort unterwegs. Wenn, dann sollte man Randzeiten nutzen.» Unterdessen kreuzt ein anderer Biker auf. Man grüsst sich.

Damit es weniger Konflikte zwischen den verschiedenen Waldnutzern gibt, wurde 2022 ein schweizweiter Bikekodex lanciert. «Grüsse und bedanke dich», lautet eine der Richtlinien. Oder: «Respektiere Wegsperrungen und Fahrverbote.» Eine andere: «Nimm Rücksicht auf Tiere und Pflanzen. Schliesse Zaundurchgänge.»

Damit dieser Kodex bekannter wird, hat der Verein Tischsets kreiert, die nun im Grossteil der 26 Bergrestaurants des Naturparks Thal aufliegen. Denn: «Der Bikeclub Thal hält sich an diesen Kodex.» Mittlerweile hat Fluri auch sein heutiges Ziel, den Roggen und die Aussicht, erreicht.